

Kindergartenbrief Nr. 5

Liebe Pinguin-, Bären-, Käfer- und Hortkinder!

Ihr wisst nicht, was mir heute passiert ist. Es ist unglaublich. So ein Glücksfall, das muss ich Euch unbedingt schreiben.



Also, heute am 1. April bin ich spazieren gegangen, Richtung Hundedressierplatz. Da sah ich doch plötzlich etwas in der Hecke funkeln. Seht ihr es auch auf dem Foto?



Ich gleich hin und da habe ich es auch schon erkannt. Da stand doch wirklich eine Schatztruhe.

Die habe ich natürlich sofort herausgeholt und nichts damit wie nach Hause. Wie schwer die Truhe war. „Bestimmt sind da goldene Ketten und Ringe drin“ habe ich gedacht. „Dann bin ich reich und kann die Ketten im Kindergarten immer anziehen, da werden die Kinder sich freuen. Oder ich könnte sie verkaufen und mit dem Geld könnte man Wissenschaftler unterstützen, damit die schnell Medikamente oder Impfmittel erforschen könnten gegen den Virus!“ waren so meine Ideen.

„Oder vielleicht ist auch Gold und Silber darin, oder ganz, ganz viel Geld“ habe ich mir überlegt. „Dann kann ich mir ein Schloss kaufen und alle, alle Kinder einladen. Oder ich kann damit ein Schwimmbad in Storndorf bauen, oder aber ich spende die Hälfte des Geldes für arme Leute. Mit der anderen Hälfte bauen wir auf den Aussichtsberg einen Turm, dass wir bis Frankfurt schauen können, mit einem Fahrstuhl und natürlich und mit einer Rutsche, auf der man den ganzen Berg hinunter rutschen kann“



Aber es gab ein Problem. Die Schatzkiste war mit einem Schloss gesichert und ich hatte keinen Schlüssel.



Da habe ich erst einmal alle Schlüssel ausprobiert, die ich gefunden habe. Keiner hat gepasst.



Dann habe ich versucht, mit dem Hammer die Kiste zu öffnen. Ging nicht.



Endlich, nach einer halben Stunde bewegte sich der Deckel mithilfe des Schraubenziehers.

Und da konnte ich die Kiste öffnen. Und nun seht selbst, was drinnen war: Ihr müsst [hier](#) klicken, um das Bild zu sehen!!

Alles Gute zum 1. April und liebe Grüße von allen Erzieherinnen sendet euch

Hiltrud